

Liebe und Ehe in Schweden: Wohl und Wehe halten sich die Waage. Im vergangenen Jahr wurde in dem skandinavischen Land jede zweite Ehe geschieden. Das verraten die aktuellsten Zahlen des Statistischen Amtes.



(Symbolbild Scott Webb)

Insgesamt haben 50.800 Leute im Jahr 2018 geheiratet, anders gesagt, von 1.000 Einwohnern gaben 5 das Ja-Wort. Ein Rückgang im Vergleich zur Stichprobe vor zehn Jahren, als noch 6,1 Menschen von 1.000 Einwohnern geheiratet haben.

Geschieden wurden im vergangenen Jahr rund 25.000 Ehen. Die Scheidungsrate ist in den letzten 20 Jahren nahezu unverändert, jede zweite Ehe in Schweden geht in die Brüche.

Das verflixte 11,3. Jahr

Die höchste Scheidungsquote lag in der Gemeinde Ockelbo, Provinz Gävleborg. Dort ließen sich 3,7 von 1.000 Menschen scheiden. Ockelbo ist vor allem dafür bekannt, dass der Ehemann der Kronprinzessin Victoria von Schweden, Prinz Daniel, dort aufgewachsen ist. Auf dem zweiten Platz liegen die Vororte von Stockholm, Gnesta und Sundbyberg, mit jeweils 3,6 geschiedenen Ehen pro 1.000 Einwohner.

Auf der anderen Seite gab es im Dorf Nordmaling, in Västerbotten, größtmäßig vergleichbar mit Ockelbo, nur 0,8 Scheidungen auf 1.000 Einwohner – rekordverdächtig.

Mit der höchsten Heiratsquote wartete die Gemeinde Solna, Provinz Stockholm, auf. Dort heirateten 7 von 1.000 Leuten im letzten Jahr. An zweiter Stelle lagen die Nachbargemeinde Sundbyberg, Arjeplog in Norrbotten und das Dörfchen Eda in Värmland mit jeweils 6,7 Eheschließungen auf 1.000 Einwohner.

Im Durchschnitt dauert eine schwedische Ehe 11,3 Jahre.

Liste von Städten und Gemeinden mit der höchsten Scheidungsquote in Schweden

Nach Angaben des Statistischen amtes Schweden gabe es in den folgenden 10 Gemeinden die höchste Scheidungsquote.

Ockelbo: 3,7

Gnesta: 3,6

Sundbyberg: 3,6

Botkyrka: 3,5

Sigtuna: 3,5

Klippan: 3,5

Essunga: 3,4

Lessebo: 3,3

Hallstahammar: 3,3

Katrineholm: 3,2

Flen: 3,2

Bjuv: 3,2

(Datenquelle Statistiska centralbyrån)

ap